

MONTAG, 20. OKTOBER 2014

Thüringer Allgemeine

WEIMAR

Vier Schüler setzten Stadt und Land unter Druck: Taubach bekommt Radweg nach Weimar

18.06.2014 - 08:16 Uhr

Taubach (Weimar). Es dürfte kaum übertreiben sein zu sagen: Diese Aktion wird in die Weimarer Stadtgeschichte eingehen. Die Annalen werden zu berichten haben von einem Skandal, einer großen Peinlichkeit - und von vier Halbwüchsigen, die Rathaus und Stadtrat beschämt haben, auch wenn das nicht ihre Absicht war und nicht der Kern des Erfolges, den sie errangen.



Paula Bartholomes, Lena Hartmann, Antonio Delle und Eric Hartmann (von links) an der Straße nach Taubach. Hinter ihnen geht es Richtung Oberweimar. Wo die vier Schüler aus dem Goethe- beziehungsweise Schillergymnasium stehen, soll ab nächstem Jahr der Radweg entlang führen. Foto: Thomas Müller

Jedenfalls: Der Rad- und Geh-Weg von Taubach nach Oberweimar wird jetzt tatsächlich gebaut, für insgesamt 831.900 Euro. Es soll "voraussichtlich im vierten Quartal" losgehen und es wird ein halbes Jahr dauern, mögliche Winterunterbrechungen nicht mitgerechnet. So hat es Weimars Rathaus auf Nachfrage unserer Zeitung mitgeteilt.

Zwei Jahrzehnte lang schien diese Nachricht völlig undenkbar. Irgendetwas fand sich immer, das diese Bauarbeiten gerade leider unmöglich machte: Es fehlte das Geld dafür in der Stadtkasse oder aber jenes, das man sich vom Freistaat als Förderung erhoffte. Oder es war partout nicht zu klären, wo Eigentümer relevanter Grundstücke aufzutreiben sind. Naturschutz war auch eine Ausrede.

20 Jahre Vertragsbruch gehen damit zu Ende

Es gab und gibt Weimarer, die bezweifeln, dass Taubach diesen Radweg so dringend brauchte. Anderes sei wichtiger. Das aber war gar nicht der Punkt. Die Stadt hatte dem Dorf vertraglich zugesichert, ihn zu bauen, als sie es 1994 eingemeindete. Was seit dem geschah, nämlich nichts, war keine Empfehlung an andere Dörfer im Umland.

Es mussten erst vier Gymnasiasten kommen, um dieses unwürdige Trauerspiel zu beenden. In Taubach zu Hause, haben Lena und Eric Hartmann sowie Paula Bartholomes und Antonio Delle nicht gemekelt, sondern geklotzt. Sie sammelten vor einem Jahr 1464 Unterschriften für den Radweg.

Sie übergaben sie an Oberbürgermeister [Stefan Wolf](#) (SPD) mit der Forderung, das Weimar den Eingemeindungsvertrag für den Ortsteil erfüllt. Sie schrieben aber auch an Ministerpräsidentin [Christine Lieberknecht](#) und Verkehrsminister [Christian Carius](#) (beide CDU). Das vor allem hatte letztlich Erfolg; der anstehende Wahlkampf half wohl mit.

Das Land Thüringen verfasste am 19. Mai einen Zuwendungsbescheid für Weimar. Vor knapp zwei Wochen kam er hier bei der Abteilung Tiefbau an - drei Tage, nachdem Carius den Schülern die gute Nachricht übermitteln ließ. Demnach zahlt der Freistaat nun 559.400 Euro, den Rest hat die Stadt zu stemmen: insgesamt 272.500 Euro.

Für demokratisches Handeln ausgezeichnet

Dass es soweit kommen würde, deutete OB Wolf bereits im Januar an. Das Engagement der vier Taubacher Schüler löste entsprechende Signale aus, die aus Erfurt kamen. Die Landesstraße L 2161 war zwischen Weimar und Taubach allerdings noch in eine kommunale Straße umzuwidmen, damit der Fördermittelantrag gestellt werden konnte. Dies geschah laut Rathaus zum 1. Mai. Die Straße ist nun dort die K 600.

Das kämpferische Kleeblatt aus Taubach wird von seinen Erfahrungen mit aktiver Demokratie in der nächsten Woche in Jena berichten können: Es wurde nämlich von einer Fachjury ausgewählt, an der "Lernstatt Demokratie" teilzunehmen. Das ist eine Auszeichnung für demokratisches Handeln, die somit von auswärtiger Stelle kommt.

Das Treffen vereint vier Tage lang 44 Projekte aus ganz Deutschland; 280 hatten sich beworben. Die insgesamt 130 Schüler tauschen sich in Gesprächen und Werkstätten aus.

Bild 1: Paula Bartholomes, Lena Hartmann, Antonio Delle und Eric Hartmann (von links) an der Straße nach Taubach. Hinter ihnen geht es Richtung Oberweimar. Wo die vier Schüler aus dem Goethe- beziehungsweise Schillergymnasium stehen, soll ab nächstem Jahr der Radweg entlang führen. Foto: [Thomas Müller](#)

Gegengeschäft für den Radweg <<http://weimar.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Gegengeschaeft-fuer-den-Radweg-1653646547>>

Michael Helbing / 18.06.14 / TA

Z0R0002142198